

EH - Pythons



XXL Fütterungsratgeber

Python regius

eh-pythons.de
Erik Heidmann

Was Königspythonhalter wissen müssen, um ihre Tiere erfolgreich an das Futter ihrer Wahl zu gewöhnen.



Erprobte Strategien
für eine gesteigerte
Futterakzeptanz

Wie du lernst, mit den Eigenheiten von Python regius umzugehen und ihn erfolgreich fütterst

In diesem Ratgeber

GRUNDLAGEN

- Grundsätzliche Hinweise zur Fütterung
- Ist mein Königspython dick oder dünn?
- Was ist das beste Futtertier?
- Futtertiergröße & Fütterungsfrequenz

ANLEITUNGEN

- Akzeptanz von Frostfutter steigern
- Umstellungsstrategie auf andere Futtertiere

Grundsätzliche Hinweise zur Fütterung von Königspythons

Die Fütterung von Königspythons erfordert die richtige Tageszeit, eine ruhige Umgebung und ein sicheres Anbieten des Futters. Mit diesen Grundregeln gelingt die Fütterung stressfrei und effektiv.

Tageszeit

Königspythons sind dämmerungs- und nachtaktiv. Füttere sie daher bevorzugt nach Sonnenuntergang.

Der Python signalisiert zu dieser Zeit sein Interesse am Fressen, indem er aus seinem Versteck heraus lauert.

Tagsüber ist die Fütterung meist weniger erfolgversprechend, da die Schlange in dieser Phase nicht aktiv nach Beute Ausschau hält.

Fütterungsumgebung

Die Fütterung sollte immer im Terrarium erfolgen. Es gibt die verbreitete Praxis, Schlangen zur Fütterung in Boxen oder Kartons zu setzen, doch dies bringt mehr Nachteile als Vorteile:

- **Stress:** Das Herausnehmen der Schlange aus ihrem gewohnten Umfeld kann zu Stress führen, der die Futteraufnahme beeinträchtigt.
- **Beißunfälle:** Das Handling rund um die Fütterung erhöht das Risiko, gebissen zu werden.

Das Terrarium sollte an einem ruhigen Ort stehen, und besonders in den Stunden vor der Fütterung ist auf eine stressfreie Umgebung zu achten. Reduziere Störfaktoren wie laute Geräusche (Vibrationen), grelles Licht und Erschütterungen. Wenn das Licht eingeschaltet werden muss, sollte es gedämpft sein.

Futter korrekt anbieten

Du solltest eine lange Futterpinzette verwenden, um das Futtertier sicher und gezielt anzubieten. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- **nur das Futter präsentieren:** Königspythons orientieren sich an Geruch und Wärme. Sorge dafür, dass das Futtertier im Fokus der Wahrnehmung bleibt und deine Hand außer Sicht- und Reichweite bleibt, damit die Schlange nicht verunsichert oder irritiert wird.
- **Unfälle vermeiden:** Geruch und Wärme des Futtertiers können manche Pythons sehr fresswillig machen. Eine im Sichtfeld auftauchende warme Hand kann mit der eigentlichen Beute verwechselt werden, was zu einem schmerzhaften Biss führen kann.
- **keine Störungen:** Ängstliche oder zögerliche Tiere können durch zusätzliche Störfaktoren wie Hände/Arme des Pflegers abgeschreckt werden und das Futter verweigern. Öffne das Terrarium vorsichtig und bewege dich ruhig, um zu verhindern, dass dein Python sich zurückzieht oder nur mit Abwehrbissen auf das Futtertier reagiert.

Biete das Futtertier in der Nähe der Schlange an, ohne die Schlange direkt damit anzustoßen. Bei lebenden Futtertieren ist es sinnvoll, diese mit der Pinzette am Schwanz zu halten, damit sie nicht in direkt in das Versteck der Schlange rennen und diese möglicherweise erschrecken.

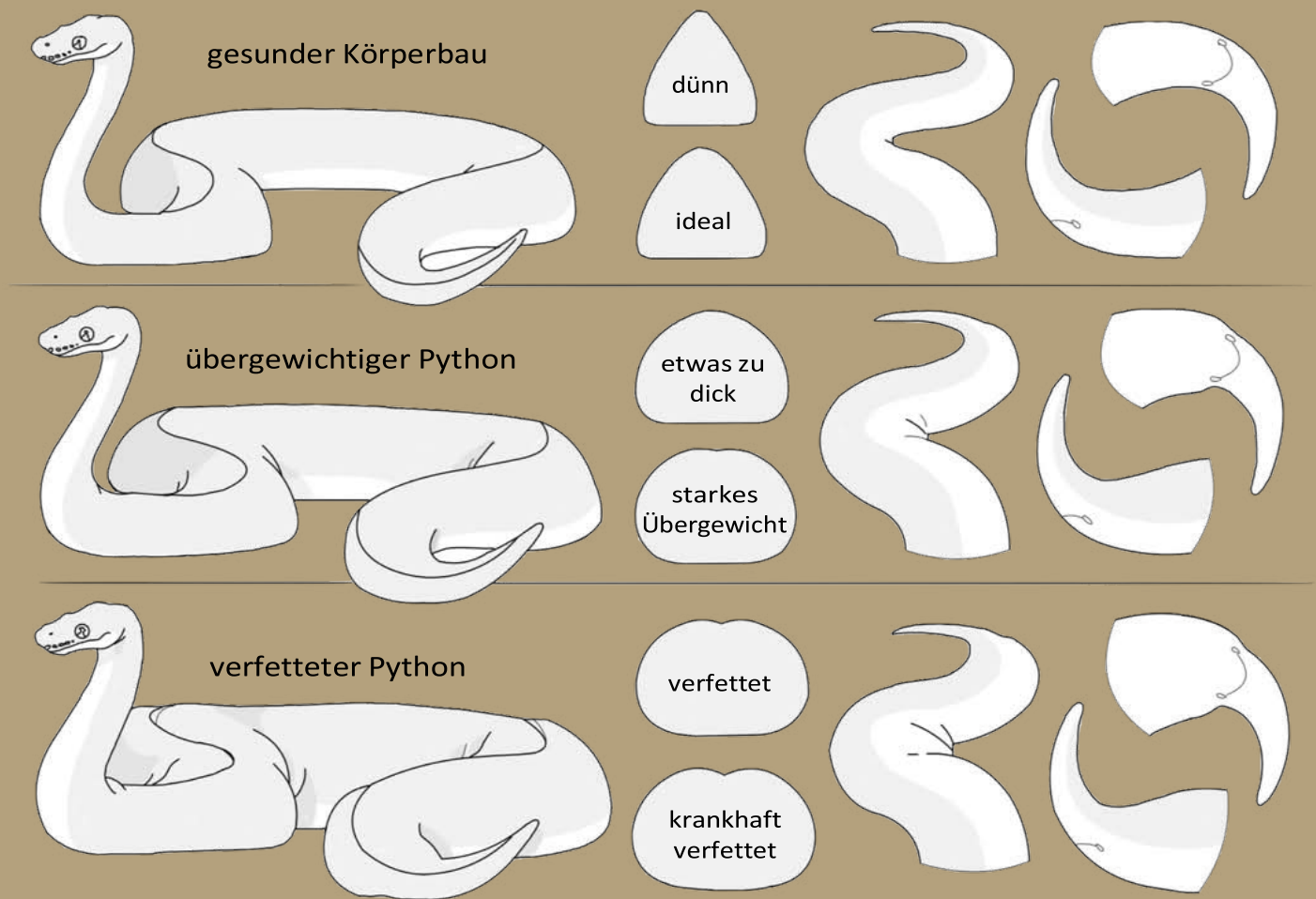
Mit diesen einfachen, aber effektiven Tipps kannst du sicherstellen, dass dein Königspython stressfrei gefüttert wird und die Nahrungsaufnahme meist problemlos funktioniert.

Ist mein Königspython zu dick oder zu dünn?

Königspythons haben von Natur aus einen kräftigen, gedrunenen Körperbau, der leicht zu Fehleinschätzungen führen kann. Häufig wird angenommen, dass Königspythons in menschlicher Obhut überfüttert und dadurch verfettet seien.

Diese Fehleinschätzung resultiert oft aus einem mangelnden Verständnis für die natürliche Anatomie der Art. Tatsächlich gibt es nur wenige Fälle von krankhaft fettleibigen Tieren in der Terraristik.

Wichtig ist, den Unterschied zwischen einem gesunden kräftigen Körperbau und tatsächlichem Übergewicht zu kennen:



Anzeichen für Übergewicht

- Fettpolster in den Körperschlingen
- sich spreizende Schuppen
- Schwanzbasis vor der Kloake dicker als dahinter
- runder Körperquerschnitt mit tieferliegender Wirbelsäule
- unverhältnismäßig klein wirkender Kopf im Vergleich zum Körper



Wenn dein Tier tatsächlich verfettet ist, hilft es, die Fütterungshäufigkeit zu reduzieren und/oder kleinere Futtertiere anzubieten. Geduld ist hier entscheidend.

Anzeichen für Untergewicht

Unterernährung ist bei Königspythons weit häufiger vertreten als Übergewicht und entsteht vor allem durch Haltungsfehler oder Stress. Achte auf folgende Symptome:

- allgemein schwächtiges Erscheinungsbild, keine gut erkennbare dickste Stelle
- dreieckiger Körperquerschnitt mit hervorstehender Wirbelsäule
- Schwanzbasis vor der Kloake dünner als dahinter
- Faltenbildung außerhalb der Häutungsphase (kann auch auf Dehydrierung hinweisen)
- konkaver (eingesunkener) Bauch

Was tun bei Auffälligkeiten?

Wenn dein Python Anzeichen von Untergewicht zeigt, überprüfe zunächst die Haltungsbedingungen. Achte besonders auf folgende Punkte:

Temperatur

Stelle sicher, dass der Wärmespot und die generellen Temperaturen im Terrarium den Bedürfnissen der Art entsprechen.

Luftfeuchtigkeit

Eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit kann diverse gesundheitliche Probleme verursachen, was sich negativ auf das Fressverhalten auswirkt.

Versteckmöglichkeiten

Biete ausreichend Verstecke an. Ein fehlendes Sicherheitsgefühl durch mangelnde Rückzugsmöglichkeiten kann zur Futterverweigerung führen.

Wenn die genannten Bedingungen stimmen und dein Tier bereitwillig frisst, aber dennoch zu dünn ist, solltest du – ähnlich wie bei zu dicken Pythons – Fütterungshäufigkeit und Futtertiergröße anpassen.

Detaillierte Informationen folgen im Abschnitt zur **Futtertiergröße und Fütterungsfrequenz**.



Ab wann zum Tierarzt?

Wenn deine Schlange trotz korrekter Haltungsparameter nicht fressen will, ist das erstmal kein Grund zur Beunruhigung, sondern für Python regius durchaus typisch – und manchmal wirklich frustrierend.

Wenn dein Tier jedoch erkennbar an Substanz/Gewicht verliert, solltest du bei einem reptilienkundigen Tierarzt vorstellig werden.

Was ist das beste Futter für Python regius

Es wird viel diskutiert, welche Art von Futtertier die besten für Python regius ist. Jungtiere scheinen Mäuse während der ersten Fütterungsversuche besonders gut zu akzeptieren. Afrikanische Vielzitzenmäuse (VZM) sind angeblich die Nager, die Python regius in freier Wildbahn frisst, und Wüstenrennmäuse sollen einen Königspython, der bereits seit Monaten nicht fressen will, wieder zur Nahrungsaufnahme bringen.

Die Erfahrung erfolgreicher Königspythonzüchter zeigt:
Ratten sind und bleiben das beste Futter.

Ratten decken als einzige Nager das gesamte Spektrum der Futtertiergrößen ab

Ratten eignen sich immer als Futtertierquelle – von der ersten Fütterung eines 50g schweren Schlüpfings bis hin zur passenden Größe für einen rekordverdächtigen 7kg schweren Königspython.

Andere Nager sind schlichtweg zu klein

Allein aus diesem Grund sollten Mäuse gar nicht erst in Erwägung gezogen werden. Sie erreichen lediglich ein Gewicht von 40-50g und sind damit bereits für subadulte Python regius nicht mehr ausreichend. Gleiches gilt für Wüstenrennmäuse, die nur unwesentlich größer werden.

VZM erreichen regelmäßig 80g und teils auch 100g und stellen damit die einzige Alternative zu regulären Ratten dar, da sie bei ausreichend häufiger Futteraufnahme genügen können.



Ein Königspython, der einmal an Ratten gewöhnt wurde, muss nie wieder auf ein anderes Futtertier umgestellt werden!

Vielzitzenmäuse als (nicht ideale) Alternative

Beliebt ist diese Art bei Königspythonhaltern, die ihre eigenen Futtertiere züchten, da die Geruchsbelästigung durch VZM im Vergleich zu Ratten deutlich geringer ausfällt.

Die Behauptung, dass VZM die einzig artgerechte Nahrung für Python regius seien, ist übrigens nicht korrekt. Das Verbreitungsgebiet der VZM überschneidet sich nur in Teilen mit dem von Python regius. Zudem stammt die in Europa und den USA erhältliche VZM nicht aus der Wildnis, sondern aus einer Zuchtlinie in Südafrika, die ursprünglich für Forschungszwecke etabliert wurde.

Kostenfaktor und Verfügbarkeit

Ratten sind kostengünstig (im Vergleich zu anderen Nagern) zu bekommen. Der Zoofachhandel und spezielle Reptilien-Shops bieten Frostfutter an. Auch als Lebendfutter gibt es in der Regel mehr Bezugsquellen und bessere Preise für Ratten als für Wüstenrennmäuse oder VZM.

Grund dafür sind vor allem die rasante Fortpflanzungsrate und das schnelle Wachstum von Ratten.

Was kannst du tun, wenn du ein Tier erhältst, das an Mäuse oder VZM gewöhnt ist und keine Ratten akzeptiert? Dazu mehr im Abschnitt **Umstellungsstrategien auf andere Futtertiere**.

Futtertiergrößen und Fütterungsfrequenz

Die Wahl der richtigen Futtertiergröße und Fütterungsfrequenz ist essentiell für die gesunde Entwicklung deines Königspythons und entscheidend, wenn du Zuchterfolge anstrebst.

Gleichzeitig solltest du dir keine übertriebenen Sorgen machen, wenn dein Python einmal ein paar Tage länger auf die nächste Fütterung warten muss. Königspythons sind durch die Evolution hervorragend an längere Fastenzeiten angepasst und können gelegentlich sogar erstaunlich große Beutetiere verschlingen.



Viele Einsteiger sorgen sich, dass ihr Python beim Verschlingen eines großen Futtertieres ersticken könnte.

Solche Bedenken sind in der Regel unbegründet. Falls ein Futtertier tatsächlich zu groß sein sollte, wird die Schlange es von selbst wieder aufgeben.

Ein Eingreifen ist daher nicht erforderlich.

Die folgenden Hinweise dienen der allgemeinen Orientierung. Mit zunehmender Erfahrung wirst du feststellen, dass ein striktes Befolgen von Fütterungsschemata eher dein eigenes Fürsorgegefühl als die tatsächlichen Bedürfnisse des Tiers befriedigt.

Insbesondere wenn dein Königspython eine natürliche Fresspause einlegt, zeigt sich, wie individuell der Rhythmus jedes Tieres sein kann.

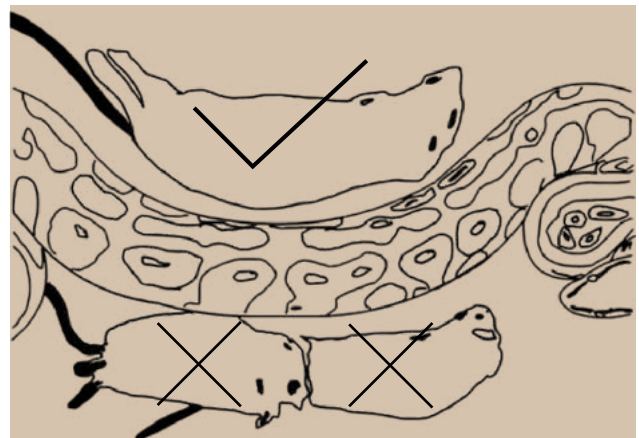
Futtertiergröße

Die ideale Größe des Futtertiers sollte etwa der dicksten Stelle des Körpers deines Königspythons entsprechen. Darüber hinaus kannst du dich am Gewicht orientieren:

Ein geeignetes Futtertier sollte bei Jungtieren etwa 10-15% und bei adulten Tieren rund 5% des Körpergewichts der Schlange ausmachen.

Warum ist die richtige Futtergröße wichtig?

- **zu große Futtertiere:** Ein übergroßes Futtertier könnte von der Schlange nicht verschlungen oder später ausgewürgt werden (Regurgitation)
- **zu kleine Futtertiere:** Sind die Futtertiere zu klein, decken sie den Nährstoffbedarf des Pythons nicht ausreichend



Mehrere kleine Tiere zu verfüttern ist keine ideale Lösung, da

1. das Verschlingen mehrerer Beutetiere verursacht unnötigen Stress (sofern das Tier diese überhaupt annimmt) und
2. Das Verhältnis zwischen nahrhafter Substanz (Muskulatur, Organe, Fett) und unverdaulichen Bestandteilen (Fell) bei mehreren kleinen Beutetieren ungünstiger ist als bei einem angemessen großen Futtertier.

Fütterungsfrequenz

Die optimale Fütterungsfrequenz hängt vom Entwicklungsstadium und dem gegenwärtigen Ernährungszustand deines Pythons ab. Etabliert haben sich folgende Zeitabstände:

Jungtiere (bis 500g)

Alle 5-7 Tage. Ein wöchentlicher Rhythmus ist für den Alltag am einfachsten planbar. Du kannst beispielsweise einen festen Wochentag als Fütterungstag etablieren.

Subadulte Tiere

Alle 7 Tage.

adulte Tiere (♀ >1500g, ♂ >1000g)

Alle 2-3 Wochen. Adulte Königspythons benötigen seltener Nahrung, da sie größere Beutetiere fressen, die sie länger mit Nährstoffen versorgen.

Besonderheit bei Zuchttieren

Während der Paarungszeit stellen Männchen oft das Fressen ein, ebenso Weibchen rund um die Eiablage. Viele Züchter handeln nach der Maxime „Füttern, was geht“ und bieten vor allem den Weibchen als Vorbereitung auf die Zuchtsaison wöchentlich Futter an, solange sie es annehmen.

Königspython - Fütterungstabelle

EH - Pythons



Alter des Pythons	Gewicht des Pythons	Fütterungshäufigkeit	Futtertiergröße (Angabe für Ratten)
Schlüpfling	45-80g	alle 5-7 Tage	Baby/Specky 7-12g
ca. 3 Monate	120 – 220g	alle 7 Tage	Fuzzy/Springer 20 -30g
ca. 6 Monate	250 – 350g	alle 7 Tage	Springer 30 - 50g
1 Jahr	500 – 1000g	alle 7 -10 Tage	klein - mittel 70 - 120g
1,5 Jahre	600 – 1400g	alle 10 -14 Tage	mittel - semi adult 90 - 150g
2 Jahre	700 – 1800g	alle 10 -14 Tage	mittel - adult 90 - 180g
3 Jahre	900 - 2000g	alle 2 -3 Wochen	mittel - adult 120 - 250g
5 Jahre +	1400 – 4000g +	alle 3 -6 Wochen	adult - XXL 150 - 400g+

Diese Tabelle stellt eine Orientierung dar. Bedenke, dass du stets die individuellen Bedürfnisse deines Pythons berücksichtigen solltest und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen musst.

Wie du die Akzeptanz von Frostfutter steigerst

Das Füttern mit Frostfutter bietet viele Vorteile: Es besteht keine Verletzungsgefahr für die Schlange, die Vorratshaltung ist einfach und das Einfrieren tötet viele Krankheitserreger ab.

Richtiges Auftauen und Erwärmen der Nager

Bevor ein gefrorener Nager angeboten werden kann, muss er vollständig aufgetaut und auf Körpertemperatur (35-40°) gebracht werden. So gehst du am besten vor:

Auftauen

Lege den gefrorenen Nager in einen Zip-Lock-Beutel und befülle diesen mit lauwarmen Wasser. Verwende kein heißes Wasser, da dies den Nager im schlechtesten Fall garen könnte.

Nach einiger Zeit – abhängig von der Größe des Futternagers – überprüfst du, ob er vollständig aufgetaut ist. Drücke dafür sanft auf den Bauch des Nagers. Er sollte weich und frei von gefrorenen Stellen sein.

Erwärmen

Gieße das Wasser ab und ersetze es durch frisches, warmes Wasser (Temperatur um die 40°).

Dies simuliert die Körpertemperatur eines lebenden Tieres. Sollte das Wasser abkühlen, wiederhole diesen Schritt, bis der Nager vollständig durchgewärmt ist.

Trocknen

Nimm den Nager aus dem Beutel und trockne ihn sorgfältig mit Küchentüchern ab. Dies verhindert, dass Einstreu haften bleibt und mitgefressen wird oder das Futtertier zu schnell abkühlt, bevor es akzeptiert wurde.

Nun ist das Futter optimal vorbereitet, um angeboten zu werden.

Frostfutter lebensnah anbieten

Je nach Fressverhalten deines Königspythons nimmt er Frostfutter bereitwillig an oder benötigt eine realistische Nachahmung eines lebenden Nagers. Dies gelingt dir wie folgt:

Natürliche Position

Greife den Nager mit einer Pinzette im Nacken. Achte darauf, dass der Körper nicht schlaff herunterhängt, sondern gerade ausgerichtet ist – so, wie ein lebendes Tier erscheinen würde.

Annäherung wie in der Natur

Bewege den Nager mit leicht zappelnden Bewegungen in Richtung der Schlange. Du kannst gelegentlich den Boden berühren, um Vibrationen zu erzeugen, die den Jagdinstinkt anregen. Sollte dein Python zögerlich reagieren oder zurückweichen, halte den Nager kurz still oder bewege ihn langsam seitlich am Kopf der Schlange vorbei. Mit der Zeit entwickelst du ein Gespür dafür, was dein Tier triggert.

Akzeptanz durch „Kampf“ steigern

Sobald dein Python zubeißt, kannst du den Nager an der Pinzette kräftig rütteln, um einen Überlebenskampf zu imitieren. Dies verstärkt den natürlichen Beutetrieb des Pythons und sorgt dafür, dass er die Beute noch energischer packt und sich fester darum wickelt.

Mit diesen Strategien sorgst du dafür, dass dein Königspython Frostfutter bestmöglich akzeptiert und die Fütterung für euch beide stressfrei verläuft.

Umstellungsstrategien auf andere Futtertiere

Idealerweise ist ein dein (neuer) Königspython bereits an Ratten als Futtertiere gewöhnt. Doch es kann passieren, dass man sich für ein Tier entscheidet, das bisher anderes Futter bekommen hat.

Eine Umstellung ist in den meisten Fällen machbar – mit Geduld und den richtigen Methoden.

Grundlegende Tipps

Sorge für gleiche Bedingungen

Führe die Umstellung zunächst ohne große Veränderungen durch. So kannst du prüfen, ob dein Python die neue Futtertiersorte auch ohne zusätzlichen Aufwand akzeptiert:

- füttere zur gewohnten Zeit
- erwärme den aufgetauten Nager so wie gewohnt (35-40°)
- präsentiere das Futter an der Pinzette in der gleichen Weise wie sonst

Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen, kannst du die folgenden Strategien anwenden.

Strategien für „Picky Eater“

Manche Königspythons verweigern hartnäckig alles, was nicht ihrer üblichen Nahrung entspricht – sogenannte „Picky Eater“.

Hier sind einige erprobte Tricks:

Strategie 1: Geruch nutzen

Taue das gewohnte und das gewünschte Futtertier getrennt auf, z.B. VZM und Ratte, und wärme sie auf. Anschließend trocknest du beide mit Küchentüchern ab und legst das Tuch der VZM in die Nähe des Verstecks deines Pythons. Der vertraute Geruch kann die Akzeptanz für die Ratte erhöhen. Biete nun die Ratte an.

Strategie 2: Geruch übertragen

Du kannst den Geruch der VZM auf die Ratte übertragen. Taue die Ratte in einem verschließbaren Beutel wie oben beschrieben auf. Wechsle das Wasser mindestens zwei Mal. Füge dann die VZM hinzu. So nimmt die Ratte deren Geruch an.

Strategie 3: Beutetausch während der Fütterung

Biete zunächst die VZM an. Sobald dein Python sich um den Nager wickelt, schiebe unverzüglich eine Ratte in die Körperschlingen und simuliere ein Zappeln. Der Python wird auch dies als seine Beute wahrnehmen und zudrücken. Manchmal frisst die Schlange beide Tiere oder sie beginnt mit etwas Glück mit der Ratte. Entferne in diesem Fall die VZM, sobald die Ratte verschlungen ist.

Strategie 4: Gekoppeltes Futter

Falls die vorherigen Maßnahmen selbst nach zahlreichen Versuchen und einigen Monaten Geduld nicht zum Erfolg geführt haben, kannst du mit auflösbarem Nahtmaterial die Ratte an die Hinterbeine der VZM binden. Der Python muss beide Tiere fressen und gewöhnt sich so an den Geruch/Geschmack der Ratte. Diese Methode sollte jedoch nur als letzte Möglichkeit eingesetzt und auf keinen Fall zur Mästung missbraucht werden.



EH – Pythons

Haftungsausschluss

Dieser Ratgeber wurde mit größter Sorgfalt erstellt, um insbesondere Einsteigern eine praktische Orientierung zu geben und so einen positiven Beitrag zur Terraristik-Szene zu leisten. Die Inhalte basieren auf gängigen Erfahrungen, bewährten Praktiken und persönlichen Erkenntnissen aus der Haltung von Königspythons.

Trotzdem gilt: Jeder Halter trägt die volle Verantwortung für sein Tier und dessen Wohlergehen. Die hier beschriebenen Tipps und Strategien können nicht jede individuelle Situation abdecken und ersetzen weder eigene Erfahrung noch tierärztlichen Rat.

Eine Haftung für Schäden, Verletzungen oder Verluste, die im Zusammenhang mit der Anwendung der hier dargestellten Informationen entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Urheber- und Nutzungshinweis

Herausgeber:
Erik Heidmann
www.eh-pythons.de
Nordbockhorn 17
29410 Salzwedel

Verfasser (Autor):
Hannes Klemp
Yorckstraße 8
23564 Lübeck

Dieser Ratgeber wurde von Hannes Klemp im Auftrag von Erik Heidmann erstellt. Die Veröffentlichung erfolgt unter dem Namen und Logo von Erik Heidmann.

Der Ratgeber darf frei und unentgeltlich geteilt, weitergegeben und verbreitet werden – digital oder gedruckt. Voraussetzung ist, dass der Inhalt unverändert bleibt und sowohl Herausgeber als auch Verfasser genannt werden.

Eine Nutzung, bei der Name, Logo oder Herkunft entfernt oder durch eigene Angaben ersetzt werden, ist nicht gestattet. Ebenso ist es untersagt, den Ratgeber oder Teile davon als eigenes Werk auszugeben oder kommerziell weiterzuverkaufen.

Kurz gesagt: Teilen – ja. Klauen – nein.